



Dieser Newsletter wird nicht richtig dargestellt? Sie können ihn [hier online ansehen](#).

+++ Stand der Aufarbeitung im Bistum Aachen +++
+++ Öffentlicher Aufruf: Pfarrer Meurer und Pfarrer Wintz +++
+++ Weiterführende Links zu Unterstützungsangeboten +++

Liebe:r Leser:in,

das Bistum Aachen setzt die Aufarbeitung sexualisierter Gewalt konsequent fort. Dazu gehört auch – nach detaillierter Einzelfallprüfung – die Nennung von Täter-Namen. In dieser Woche erfolgte erstmals ein Aufruf, in dem die Namen von Pfarrer Leonhard Meurer und Pfarrer Dieter Wintz öffentlich genannt wurden. Dieser Aufruf soll dazu beitragen, Betroffenen, die sexualisierte Gewalt erfahren haben, Mut zu machen, sich zu melden. Alle Anstrengungen der Intervention sind darauf ausgerichtet, die Betroffenen, die sich nach Jahrzehnten erst dazu durchringen, über Missbrauch durch Priester zu sprechen, einen Schutzraum zu bieten, das unendliche Leid anzuerkennen und Retraumatisierungen zu vermeiden.

„Betroffene müssen die Regie behalten“, betont Bischof Dr. Helmut Dieser. In einer gemeinsamen Gesprächsrunde mit Generalvikar Dr. Andreas Frick, dem Leiter der Fachstelle Prävention – Intervention – Ansprechpersonen (PIA), Christoph Urban und Mechtild Bölting, die kommissarisch die Intervention führt, wies der Bischof darauf hin, dass sich das Bistum durch unabhängige Gremien wie Aufarbeitungskommission und den Ständigen Beraterstab begleiten und kontrollieren lässt. Die Perspektive der Betroffenen stehe über allem, so der Bischof.

Wer sich als Betroffener melden möchte oder Hinweise geben möchte, kann sich vertrauensvoll an die Hotline im Bistum unter der Telefonnummer 0241- 45 22 25 wenden oder unter www.missbrauch-melden.de schreiben. Die Hotline ist montags, mittwochs und freitags von 9 bis 16 Uhr erreichbar. Dienstags und donnerstags von 16 bis 20 Uhr. Geschulte Fachexpertinnen und Fachexperten stehen kenntnisreich zur Seite. Außerhalb der angegebenen Zeiten hinterlassen Sie gerne eine Nachricht auf der Mailbox.

Wirken Sie überall, wo Sie sind, Missbrauch entgegen. Durch aufmerksames Wahrnehmen und mutiges Benennen.

Ihre Newsletter-Redaktion.

„Betroffene müssen die Regie behalten.“

Aktueller Stand der Aufarbeitung.

Bischof Dr. Helmut Dieser, Generalvikar Dr. Andreas Frick, die Interventionsbeauftragte des Bistums Aachen, Mechtild Bölting, der Leiter der Fachstelle Prävention – Intervention – Ansprechpersonen (PIA), Christoph Urban, und die Leiterin der Stabsabteilung Kommunikation, Marliese Kalthoff, informierten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im pastoralen und allgemeinen Bistumsdienst Anfang Mai digital über den aktuellen Stand der Aufarbeitung.



„Aufarbeitung ist ein Recht der Betroffenen. Das muss man verinnerlichen.“

Bischof Dr. Helmut Dieser



„Aufarbeitung ist so wichtig, dass sie nicht aus einem Impuls, einer Laune oder einer Spontanität heraus

Herr Bischof, Sie sind eines der profiliertesten Gesichter der Aufarbeitung sexualisierter Gewalt, nicht nur hier im Bistum Aachen, sondern inzwischen auch überdiözesan und es ist spürbar, dass sie dieses Thema mit Nachdruck verfolgen. Vor allen Dingen, wenn es um den Blick auf die Betroffenen und ihre Bedürfnisse geht. Wo steht das Bistum Aachen heute?

Bischof Dr. Helmut Dieser: Nicht mehr am Anfang, wo alles irgendwie ins Laufen kommt, sondern mittlerweile mitten im Fluss. Bisweilen beschleicht einen manchmal das Gefühl, dass wir es kaum schaffen können in der gesamten Komplexität. Das treibt das Tempo, denn die Betroffenen haben ein Recht auf Aufklärung und Aufarbeitung. Dazu gehört auch, dass wir Sicherheit signalisieren und Mut machen, dass Menschen aus dem Dunkelfeld heraustreten. Das geht nur, weil wir einen Kreis von Ansprechpersonen haben, die mit Betroffenen stetig im Kontakt sind und nicht nur einmalig, sondern wiederholt Gespräche führen. Dazu gehört auch die Unterstützung bei der

passiert, sondern aufgrund von Kriterien gut abgewogen sein muss."

Dr. Andreas Frick, Generalvikar



„Dieses Vertrauen aufzubringen, dass damit gut umgegangen wird, wenn man schon einmal von der Kirche als Institution zutiefst verletzt worden ist, das ist schwer auszuhalten.“

Mechtild Bölting, Interventionsbeauftragte



„Wichtig ist, ein Begleitsystem für betroffene Menschen und Systeme auf die Beine zu stellen.“

Christoph Urban, Leiter Fachstelle PIA

Antragsstellung für die Anerkennung des Leids.

Welche Rolle nehmen die unabhängigen Ansprechpersonen ein?

Bischof Dr. Helmut Dieser: Die Ansprechpersonen arbeiten sehr verantwortlich und professionell mit vielen Betroffenen. Das kann ich deshalb sagen, weil ich mit ihnen im Gespräch bin und darüber hinaus auch mit vielen Betroffenen selbst. Das sind für mich immer sehr wichtige Gespräche, aus denen sich sehr oft die nächsten Bedarfe ergeben. Denn das, was uns mitgeteilt wird, ist oft so weitgreifend, dass wir überlegen müssen, wie wir unserer Verantwortung jederzeit gerecht werden können. Immer mit der Hoffnung verbunden, dass Menschen weiterhin den Mut haben, sich zu melden. Dafür müssen wir uns auch personell gut aufstellen.

Lesen Sie hier Auszüge aus dem von Marliese Kalthoff, Leiterin der Stabsstelle Kommunikation, geführten Gespräch.

[Das ganze Gespräch lesen](#)

+++ Trigger-Warnung +++

Dieser Newsletter enthält Trigger, also Auslöser für schwierige Gefühle, Erinnerungen oder Flashbacks. Die Texte können Beispiele für körperliche, seelische oder sexualisierte Gewalt enthalten. Bei manchen Menschen können diese Themen negative Reaktionen auslösen. Bitte seien Sie achtsam, wenn dies bei Ihnen der Fall ist.

Öffentlicher Aufruf.

Pfarrer Meurer und Pfarrer Wintz.

Der Leiter der Stabsstelle Prävention Intervention Ansprechpersonen (PIA) im Bischöflichen Generalvikariat, Christoph Urban, bittet darum, dass sich Betroffene sexualisierter Gewalt im Zusammenhang mit zwei Priestern melden.

Dem im Jahr 1916 in Düren geborenen Kaplan und späteren Pfarrer Leonhard Meurer werden schwerwiegende Übergriffe sexualisierter Gewalt an minderjährigen Mädchen vorgeworfen. Die im Bistum Aachen aktenkundigen Tatvorwürfe erstrecken sich auf den Zeitraum zwischen 1955 und 1960 während seiner Tätigkeit als Pfarrer in Eschweiler und Düren. Es ist nicht bekannt, ob sexualisierte Gewalttaten auch nach 1960 begangen wurden.

Im Zuge dieses Aufrufes bittet Christoph Urban um Mithilfe in einem weiteren Fall: Pfarrer Dieter Wintz, gegen den die Staatsanwaltschaft 2003 im Zusammenhang mit sexualisierter Gewalt ermittelt hatte, worüber öffentlich berichtet wurde. Das Verfahren stand im Zusammenhang mit einer Selbstanzeige, wurde jedoch gegen die Zahlung einer Geldbuße in Höhe von 1.500 Euro eingestellt. Wintz wurde zeitgleich in den Ruhestand versetzt. In den Folgejahren arbeitete er für das Päpstliche Missionswerk der Kinder – heute Kindermissionswerk „Die Sternsinger“- auf den Philippinen. Als dort erneut Vorwürfe laut werden, beendet das Werk 2006 die Zusammenarbeit mit Wintz. Die Tatvorwürfe erstrecken sich über einen Zeitraum von 1977 bis 2013. 2014 erfolgt die Verurteilung durch das Aachener Diözesengericht. 2015 bestätigt die Glaubenskongregation das Urteil.

Sollten Sie in einem dieser beiden Fälle oder einem anderen Fall betroffen sein oder Angaben dazu machen können, nehmen Sie bitte Kontakt mit der Hotline des Bistums auf oder füllen Sie das Kontaktformular auf der unten angegebenen Seite aus.

[Kontakt aufnehmen](#)

Hilfe & Kontakt.

Unabhängige Beratungsstellen

Professionelle Beratung bei Fragen zum Thema sexualisierte Gewalt finden Sie bei verschiedenen, unabhängigen Beratungsstellen. Hierzu gehören unter anderem die Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt, Rückhalt e.V., in Aachen und Stolberg oder aber die Fachstelle gegen (sexuelle) Gewalt der Städteregion Aachen, die an mehreren Standorten präsent ist und sich an Kinder und Jugendliche und deren Angehörige richtet.

[Hier geht es zu den unabhängigen Beratungsstellen](#)

Der nächste Newsletter...

erscheint am 02.06.

Vielleicht ja auch mit Ihren Inhalten?

Wenn Sie einen Beitrag veröffentlichen möchten, schicken Sie diesen bitte an: newsletter@mailings.bistum-aachen.de

Wir freuen uns auf Ihren Beitrag!

Teilen kann so leicht sein...

Leiten Sie das *Update*. gerne an Ihre Familie, Freunde sowie Kolleginnen und Kollegen weiter. Wurde Ihnen dieser Newsletter weitergeleitet, dann können Sie ihn **hier** kostenlos abonnieren.

Sie haben die letzte Ausgabe verpasst?

Hier können Sie sie nachlesen

Zum Archiv

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte **hier**.

Bistum Aachen - Stabsabteilung Kommunikation
Marliese Kalthoff
Klosterplatz 7, 52062 Aachen, Deutschland

0241 452 243
newsletter@mailings.bistum-aachen.de

Fotonachweis: privat, Nicole Kuckartz-Cremer, Andreas Steindl

Wenn Sie diese E-Mail (an: unknown@noemail.com) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese **hier** kostenlos abbestellen.